



Umweltplanung- Artenschutzgutachten- Fetzko

Brutvogelkartierung

Im Rahmen der Errichtung einer PV-Anlage in Hohenholz in der Gemeinde Krackow



Abbildung 1: Luftbild Plangebiet mit Hecken und Gehölzstrukturen

Auftraggeber

BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH
Gerstenstraße. 9
17034 Neubrandenburg
Deutschland

**Auftragnehmer und
Bearbeitung:**

Umweltplanung-Artenschutz Fetzko
Stephan Fetzko
M.Sc. Naturschutz und Landnutzungsplanung

Ort, Datum:

Neubrandenburg, 17. April 2025



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Inhalt:

1. Veranlassung	3
2. Untersuchungsgebiet	3
3. Methodik	6
4. Ergebnisse	8
5. Zusammenfassung.....	13
6. Quellen	14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftbild Plangebiet mit Hecken und Gehölzstrukturen	0
Abbildung 2: Übersicht über das Plangebiet PV Hohenholz	4
Abbildung 3: Wirtschaftsweg östlich des PG.	5
Abbildung 4: Freifläche östlich des PG.	5
Abbildung 5: Soll auf dem PG.	5
Abbildung 6: Kranichgelege im Soll – BV.....	5
Abbildung 7: Feldhecken im nördlichen Teil des PG.	5
Abbildung 8: Soll mit Kleinstgewässer (Kranichbrutplatz).	5
Abbildung 9: Statusverteilung im Untersuchungsgebiet. BV – Brutvogel, BvV – Brutvogelverdacht, NG – Nahrungsgast, Ü – Überflug. n= 22 – exkludiert: Jagdfasan.	8
Abbildung 10: Anteil „wertgebender“ Arten im Untersuchungsgebiet. n= 22 – exkludiert: Jagdfasan..	9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit relevanten Witterungsparametern.	7
Tabelle 2: Übersicht der im PG und UG nachgewiesenen Vogelarten mit Schutzstatus und Anzahl der jeweiligen Reviere.	10

Kartenverzeichnis

Karte 1: Revierkarte der 24 dokumentierten Vogelarten	11
---	----

1. Veranlassung

Im Zuge des Ausbaus erneuerbarer Energien in Mecklenburg-Vorpommern ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage im Gebiet Hohenholz innerhalb der Gemeinde Krackow vorgesehen. Zur fachlichen Bewertung möglicher Auswirkungen des Vorhabens auf die örtliche Avifauna und deren Lebensräume wurde das Büro **Umweltplanung – Artenschutzgutachten Fetzko** mit der Durchführung einer Brutvogelkartierung beauftragt.

Ziel der Untersuchung ist es, eine belastbare Grundlage für die artenschutzrechtliche Bewertung gemäß § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) zu schaffen. Im Fokus stehen dabei potenzielle Konflikte mit streng geschützten Brutvogelarten sowie mögliche Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Die Kartierung umfasste sowohl das geplante Plangebiet als auch angrenzende Flächen, um ein umfassendes Bild der örtlichen Brutvogelgemeinschaft zu erhalten. Neben der Arterfassung wurde besonderes Augenmerk auf die Lokalisierung von Revierstandorten und die Erfassung habitatbezogener Nutzungsschwerpunkte gelegt. Die erhobenen Daten bilden die Grundlage für die Entwicklung geeigneter Vermeidungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen, um negative Auswirkungen auf geschützte Arten möglichst zu vermeiden und naturschutzfachlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Im Rahmen der Untersuchung konnten insgesamt **23 Brutvogelarten** nachgewiesen werden. Die Mehrzahl der Arten konzentriert sich auf strukturreiche Landschaftselemente wie Feldgehölze entlang der Gebietsgrenzen sowie ein kleines Waldstück im westlichen Bereich des Untersuchungsraums. Diese Elemente dienen zahlreichen Arten als Rückzugs- und Fortpflanzungsräume. Die offene Agrarlandschaft des Plangebiets wird überwiegend von bodenbrütenden Arten genutzt.

Von besonderer Bedeutung ist der Nachweis der **Feldlerche (*Alauda arvensis*)**, die mit **27 Brutpaaren** die häufigste Art im Plangebiet darstellt. Zusätzlich wurden fünf weitere Reviere im erweiterten Untersuchungsgebiet festgestellt. Weitere typische Offenlandarten wie **Goldammer (*Emberiza citrinella*)**, **Grauammer (*Emberiza calandra*)**, **Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)** und **Feldsperling (*Passer montanus*)** wurden ebenfalls dokumentiert. Diese Arten gelten als sogenannte *wertgebende Arten* der offenen Kulturlandschaft und sind aufgrund ihrer teils rückläufigen Bestände sowie ihrer Schutzstatus von besonderem naturschutzfachlichem Interesse.

Hervorzuheben ist zudem der Nachweis des **Kranichs (*Grus grus*)** als Brutvogel im östlichen Bereich des Plangebietes. Ein Gelege konnte in einer feuchten Senke (Soll) nachgewiesen werden. Dieser Nachweis verdeutlicht die besondere Schutzwürdigkeit dieses Bereichs. Mecklenburg-Vorpommern trägt eine bundesweite Verantwortung für den Schutz dieser Art, wie auch die Einstufung in der Roten Liste MV (2014) unterstreicht.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Bereich Hohenholz, östlich der Ortschaft Krackow, entlang des Nadrenseer Weges. Es umfasst eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche, die durch regelmäßige Bodenbearbeitung, den Einsatz schwerer Landmaschinen und andere typische Bewirtschaftungsmaßnahmen geprägt ist. Diese intensive Nutzung hat zu einer erheblichen



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Vorbelastung des Naturraums geführt, erkennbar an der gestörten Bodenstruktur sowie an der verarmten Vegetation im Offenlandbereich.

Trotz dieser intensiven Nutzung weist das Plangebiet mehrere strukturgebende Landschaftselemente auf, die eine ökologische Aufwertung und funktionale Durchgliederung ermöglichen. Entlang der östlichen Gebietsgrenze verläuft ein befestigter Wirtschaftsweg, der mit Feldgehölzen gesäumt ist und in nördlicher Richtung verläuft. Neben seiner Erschließungsfunktion strukturiert dieser Weg das Gebiet auch landschaftlich und bietet verschiedenen Tierarten Schutz- und Wanderstrukturen. Im zentralen Westbereich des Plangebiets befindet sich ein kleines, isoliert gelegenes Waldstück. Diese waldartige Insel stellt eine markante Unterbrechung der intensiv genutzten Agrarflächen dar und fungiert als wertvoller Rückzugsraum für Flora und Fauna.

Die nordöstliche Gebietsgrenze wird durch eine dichte Feldhecke markiert, die sich als lineares Landschaftselement deutlich vom umliegenden Offenland abhebt. Diese Hecke dient nicht nur als optischer Akzent, sondern vor allem als Lebensraum und Wanderkorridor für zahlreiche Tierarten, insbesondere Vögel und Kleinsäuger. In Kombination mit den Feldgehölzen und dem Waldstück tragen diese Elemente trotz der landwirtschaftlichen Prägung zu einer gewissen ökologischen und landschaftlichen Vielfalt im Untersuchungsgebiet bei.



Abbildung 2: Übersicht über das Plangebiet PV Hohenholz



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow



Abbildung 3: Wirtschaftsweg östlich des PG.



Abbildung 4: Freifläche östlich des PG.



Abbildung 5: Soll auf dem PG.



Abbildung 6: Kranichgelege im Soll – BV.



Abbildung 7: Feldhecken im nördlichen Teil des PG.



Abbildung 8: Soll mit Kleinstgewässer (Kranichbrutplatz).



3. Methodik

Im Untersuchungsgebiet wurde eine Brutvogelkartierung in Form einer Revierkartierung durchgeführt. Die Erhebung orientierte sich in ihren Rahmenbedingungen an den Vorgaben der *Hinweise zur Eingriffsregelung Mecklenburg-Vorpommern (HzE M-V, 2018)*. Die methodische Umsetzung basierte auf den bewährten Richtlinien von **Südbeck et al. (2005)**, die bundesweit als Standard für avifaunistische Erfassungen gelten.

Zur Erfassung des Brutvogelbestandes wurden verschiedene methodische Ansätze kombiniert. Die Feststellung von Revierstandorten erfolgte anhand revieranzeigender Merkmale, insbesondere durch das Beobachten singender Männchen (sM), durch Altvögel mit Nistmaterial- oder Nahrungsflug, sowie durch Nestan- und -abflüge. Ergänzend wurden allgemeine Sichtbeobachtungen einbezogen, um ein möglichst vollständiges Bild der Brutvogelgemeinschaft zu erhalten.

Ein Revier galt als bestätigt, wenn innerhalb des Untersuchungszeitraums mindestens zweimal ein gleichartiges revieranzeigendes Verhalten an derselben Stelle beobachtet wurde. Diese Vorgehensweise ermöglichte eine differenzierte und belastbare Dokumentation der Revierverteilung im Gebiet. Die Erfassung erfolgte flächendeckend für sämtliche im Untersuchungsgebiet vorkommenden Arten.

Besonderer Fokus auf „wertgebende Arten“

Im Rahmen der Bewertung wurde ein besonderer Fokus auf sogenannte *wertgebende Arten* gelegt. Hierzu zählen:

- Arten des **Anhangs I** der **Vogelschutzrichtlinie (VS-RL)**
- Arten der **Roten Listen Deutschlands und Mecklenburg-Vorpommerns**, Kategorie 3 oder höher, einschließlich der Vorwarnliste
- **Streng geschützte Arten** gemäß Bundesnaturschutzgesetz
- Arten mit **besonderer Schutzverantwortung** für Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere der **Kranich (Grus grus)**

Kartierungsdarstellung

In Bereichen mit besonders hoher Revierdichte kam es vereinzelt zu kartografischen Überschneidungen einzelner Reviere. Um die Lesbarkeit der Darstellung zu gewährleisten, wurden in solchen Fällen geringfügige Verschiebungen einzelner Reviermarkierungen vorgenommen. Dabei wurde ausdrücklich darauf geachtet, dass diese Anpassungen **keine Auswirkungen auf die Darstellung der Reviere wertgebender Arten** hatten. Diese wurden originalgetreu und unverändert kartiert.



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit relevanten Witterungsparametern.

	März	April	April	Mai	Mai	Juni	1. Nacht	2. Nacht
Datum	27.3.24	6.4.24	27.4.24	18.5.24	27.5.24	14.6.24	21.6.24	30.7.24
Temp.	11 °C	12 °C	10 °C	19 °C	21 °C	14 °C	20 °C	24 °C
NS	0 mm	< 1 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm
Windstärke	13 km/h	17 km/h	14 km/h	20 km/h	15 km/h	10 km/h	11 km/h	4 km/h

Die Begehungen fanden jeweils in den frühen Morgenstunden statt – beginnend etwa 30 Minuten bis eine Stunde nach Sonnenaufgang – und dauerten mindestens acht Stunden pro Tag an. Um optimale Erfassungsbedingungen zu gewährleisten, wurden die Erhebungen nach Möglichkeit unter ruhigen und trockenen Witterungsverhältnissen durchgeführt. Die Beobachtungen erfolgten direkt im Gelände und wurden tagesaktuell kartiert. Anschließend erfolgte eine digitale Übertragung der erfassten Daten in ein GIS-System. Zur Unterstützung der Sichtbeobachtungen kam ein Fernglas mit 10x50-Vergrößerung zum Einsatz. Zur akustischen Absicherung wurden Lautäußerungen der Vögel bei Bedarf mithilfe eines Diktiergeräts aufgenommen, um diese später im Rahmen einer Hörprobenverifizierung eindeutig identifizieren zu können. Aufgrund der Größe und strukturellen Vielfalt des Untersuchungsraumes sowie der daraus resultierenden Begehungsdauer wurden die verschiedenen Planteile in wechselnder Reihenfolge begangen. Diese Vorgehensweise diente dazu, witterungsbedingte Einflüsse auf das Aktivitätsverhalten der Brutvögel zu minimieren und eine möglichst repräsentative Erfassung zu gewährleisten.

Kategorisierung der Vogelbeobachtungen

Zur Klassifikation der Beobachtungen wurden die folgenden Nachweiskategorien verwendet:

- **BV – Brutvogel:** Art mit bestätigtem Brutnachweis oder begründetem Brutverdacht im Untersuchungsgebiet.
- **GV – Gastvogel:** Arten, die sich während der Begehung im Gebiet aufhielten, ohne eindeutige Hinweise auf eine Brut.
- *Rastvögel:* Zugvögel, die das Gebiet temporär zur Rast nutzen.
- *Nahrungsgäste:* nahrungssuchende Arten mit großem Aktionsradius (z. B. Greifvögel)
- **GVj – Gastvogel, jagend:** Jagende Gastvögel, die typisches Beuteverhalten über dem Gebiet zeigten, z. B. Greifvögel oder Schwalben.
- **Ü – Überfliegendes Exemplar:** Individuen im Streckenflug über dem Gebiet, ohne sichtbares Brut- oder Jagdverhalten. Umfasst sowohl Zugvögel als auch Nahrungsgäste aus der Umgebung.
- **kr – Kreisendes Exemplar:** Vorwiegend Greifvögel, die in der Thermik über dem Gebiet kreisten.



4. Ergebnisse

Alle im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten sind in **Tabelle 2** aufgeführt. Für jede Art werden der jeweilige Status im Untersuchungsgebiet sowie die Einstufungen in den **Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns** und **Deutschlands** dargestellt. Darüber hinaus sind der **Schutzstatus gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSchRL)**, dem **Bundesnaturschutzgesetz (EuArtSchG)** sowie der **Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)** verzeichnet.

Im Rahmen der Brutvogelkartierung konnten während des Untersuchungszeitraums **insgesamt 23 Vogelarten** im Gebiet nachgewiesen werden, davon **16 Arten mit revieranzeigendem Verhalten**, die als Brutvögel im engeren Sinne eingestuft wurden (vgl. Tabelle 2 und Karte 1).

Von den 16 Brutvogelarten konnten:

- **10 Arten mit Revieren innerhalb des Plangebiets (PG)** dokumentiert werden,
- **14 Arten mit Revieren im erweiterten Untersuchungsgebiet (UG)** festgestellt werden.

Darüber hinaus wurden:

- **3 Vogelarten regelmäßig als Nahrungsgäste** beobachtet, die das Gebiet zur Nahrungsaufnahme nutzten, sowie
- **3 weitere Arten im Überflug** über das Untersuchungsgebiet registriert.

Für den **Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)** wurde lediglich eine akustische Beobachtung im östlichen Randbereich außerhalb des Plangebiets verzeichnet. Aufgrund des einmaligen Nachweises und fehlender Revieranzeichen wurde für diese Art **kein Status** im Untersuchungsgebiet vergeben.

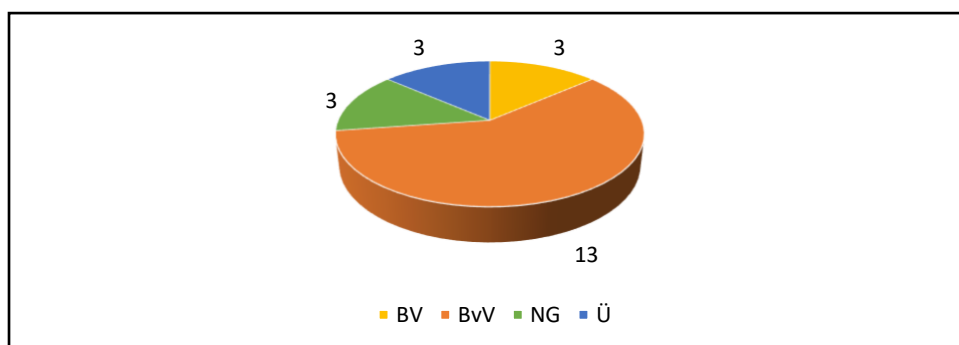


Abbildung 9: Statusverteilung im Untersuchungsgebiet. BV – Brutvogel, BvV – Brutvogelverdacht, NG – Nahrungsgast, Ü – Überflug. n = 22 – exkludiert: Jagdfasan.

Von den insgesamt 23 im Untersuchungsgebiet dokumentierten Vogelarten gelten 11 Arten als wertgebend im Sinne der naturschutzfachlichen Bewertung. Diese Einstufung basiert auf dem Schutzstatus gemäß Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie, den Roten Listen Deutschlands und



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Mecklenburg-Vorpommerns, sowie dem besonderen Verantwortungsstatus des Landes für bestimmte Arten.

Zu den besonders relevanten, wertgebenden Arten mit Nachweisen innerhalb des Plangebiets (PG) zählen:

- Feldlerche (*Alauda arvensis*)
- Goldammer (*Emberiza citrinella*)
- Kranich (*Grus grus*)
- Mäusebussard (*Buteo buteo*)
- Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

Die Art und Qualität der Nachweise variierten:

Während beim Mäusebussard lediglich ein Nahrungsrevier innerhalb des Plangebiets festgestellt wurde, konnte bei der Feldlerche ein sicheres Brutrevier dokumentiert werden. Diese Differenzierung ist für die artenschutzrechtliche Bewertung nach § 44 BNatSchG von besonderer Bedeutung.

Alle Details zu den Nachweisarten, Schutzkategorien und Statusangaben dieser Arten sind Tabelle 2 zu entnehmen.

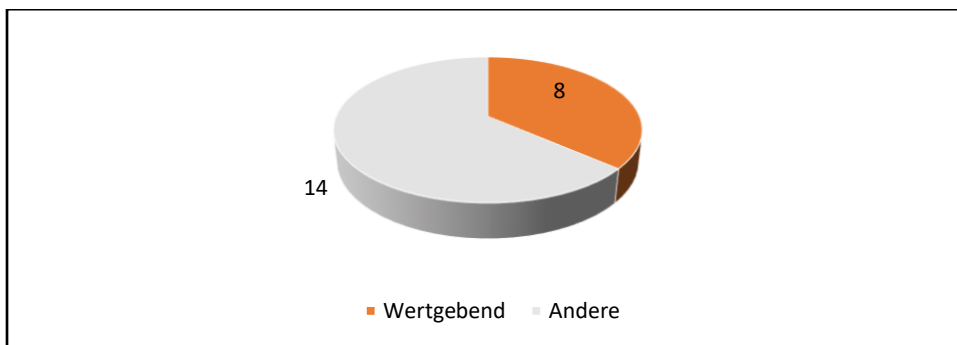


Abbildung 10: Anteil „wertgebender“ Arten im Untersuchungsgebiet. n= 22 – exkludiert: Jagdfasan.



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Tabelle 2: Übersicht der im PG und UG nachgewiesenen Vogelarten mit Schutzstatus und Anzahl der jeweiligen Reviere.

Artname		Status	Rote Liste		VSchRL Anhang I	EUArt SchV	BArtS chV	Anzahl Reviere	
deutsch	wissenschaftlich		MV	D				PG	UG
Amsel	<i>Turdus merula</i>	BV						1	2
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	BvV						2	4
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	BvV							1
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	BV	3	3				27	5
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	BvV	3	V					1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	BvV	V						4
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	BvV	V	V			sg	2	2
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	BvV							1
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>								
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	BvV							2
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	BvV						1	2
Kranich	<i>Grus grus</i>	BV			A I	A		1	
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	NG							
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	BvV						3	2
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NG	V	V					
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	BvV						1	1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	NG		3					
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	BvV						1	
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	BvV	V						1
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	BvV						1	1
Brutvögel (BV, inkl. BvV)		16	5	3	1	1	1	40	29
Gastvögel (NG)		3	1	2					
Gesamt		19	6	5	1	1	1	40	29
Überflüge (inkl. kr)									
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	Ü							
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	Ü							
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	Ü							

Legende zur Tabelle 2		
Status		BV - Brutvogel BvV - Brutvogelverdacht NG – Nahrungsgast



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

		Ü - Überflug kr - kreisend
VSchRL	EU-Vogelschutzrichtlinie	A I - Art des Anhang I
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung	sg - streng geschützte Art
EUArtSchV	EU-Artenschutzverordnung	A - Art des Anhangs A
RL D	Rote Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2021)	3 – gefährdete 2 – stark gefährdet V – Vorwarnliste
RL MV	Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER et al. 2014).	3 – gefährdete 2 – stark gefährdet V – Vorwarnliste

Artenspektrum und Schutzstatus

- Insgesamt wurden 23 Vogelarten dokumentiert, davon:
- 16 Brutvogelarten (BV, inkl. BvV: Brutvögel im weiteren Sinne).
- 3 Gastvogelarten (NG: Nahrungsgäste).
- 3 Arten wurden als Überflieger (Ü) nachgewiesen. Der Jagdfasan wurde lediglich einmalig verhört (exkludiert)
- Schutzrelevante Einstufungen:
- 5 Arten stehen in der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommern (MV).
- 3 Arten sind auf der Roten Liste Deutschlands.
- Eine Art, der Kranich (*Grus grus*), ist im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) gelistet. Der Kranich ist zudem gemäß EU-Artenschutzverordnung und Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) geschützt.

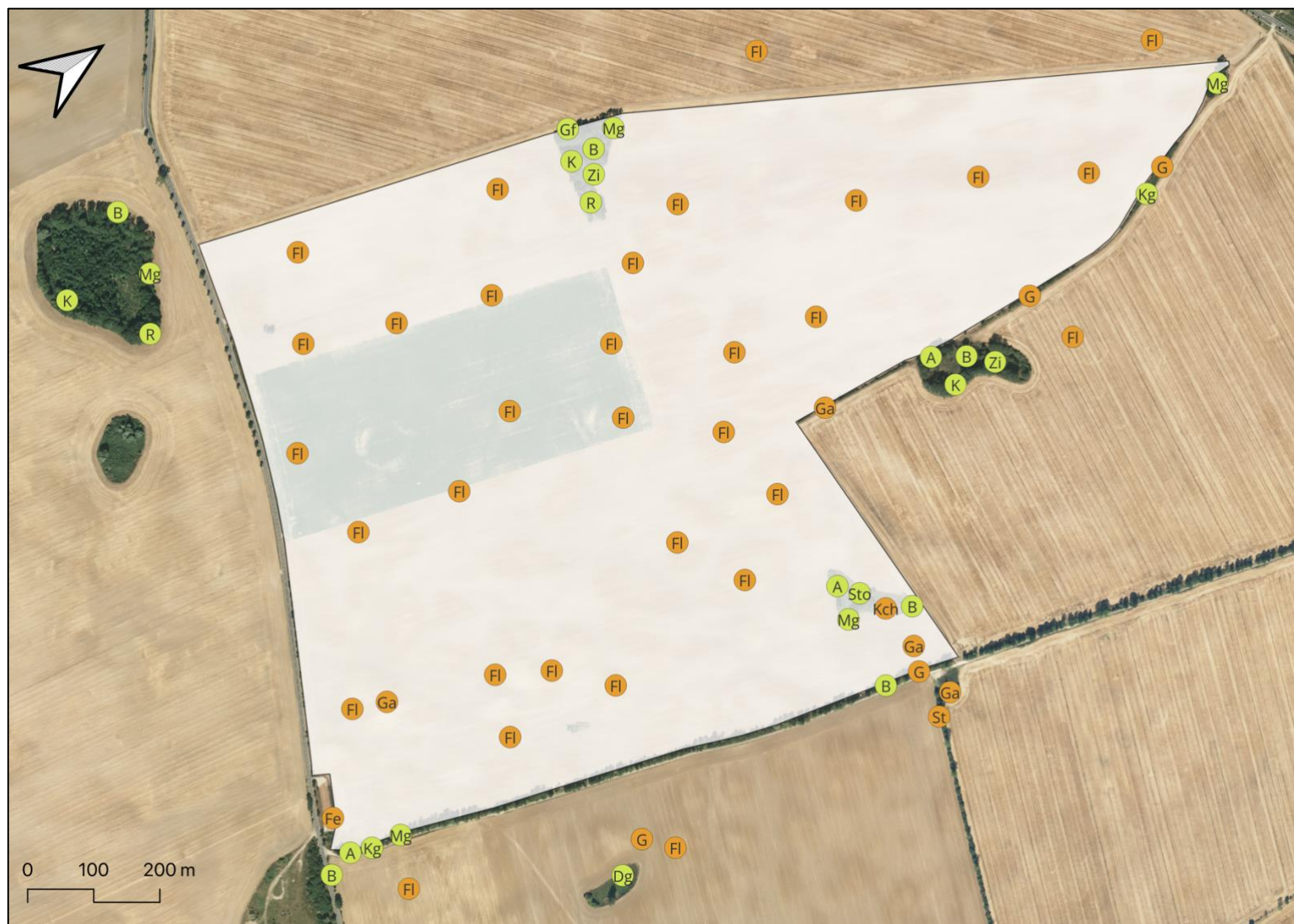
Revierverteilung

- 40 Reviere wurden insgesamt festgestellt, davon:
- 29 Reviere im erweiterten Untersuchungsgebiet (UG).
- 10 Reviere innerhalb des Plangebiets (PG).
- Besonders hervorzuheben ist die **Feldlerche** (*Alauda arvensis*), mit 27 Revieren als Brutvogelart im Plangebiet, die somit eine zentrale Art für das Untersuchungsgebiet darstellt.
- Weitere wertgebende Brutvögel im Plangebiet sind die **Goldammer**, der **Kranich**, die **Wiesenschafstelze** und der **Mäusebussard**.

Wertgebende Arten

- 11 Arten gelten als „wertgebend“ für das Untersuchungsgebiet.
- Feldlerche: Bedroht (Rote Liste MV und D, Kategorie 3).
- Goldammer und Wiesenschafstelze: Beide sind Vorwarnarten gemäß der RL MV.
- Kranich: Geschützt durch internationale Naturschutzabkommen (VSchRL Anhang I).

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2024): „B-Plan "PV-Hohenholz" der Gemeinde Krackow



Karte 1: Revierkarte der dokumentierten Vogelarten

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2024): „B-Plan "PV-Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Legende

Wertgebende Arten	Ga - Grauammer	Sto - Stockente	Gf - Grünfink	☐ Plangebiet
St - Wiesenschafstelze	Fl - Feldlerche	R - Rotkehlchen	K - Kohlmeise	
Kch - Kranich	Andere	Zi - Zilpzalp	Mg - Mönchsgrasmücke	
G - Goldammer	Kg - Klappergrasmücke	A - Amsel	B - Buchfink	
Fe - Feldsperling	Dg - Dorngrasmücke			

„Wertgebende“ Brutvogelarten des Untersuchungsgebiets

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Die Feldlerche wurde mit 27 Revieren auf dem PG und 5 weiteren außerhalb nachgewiesen.

Im Gegensatz zu den anderen Flächen sind die Voraussetzungen für die Feldlerche auf diesem PG günstiger. Dichte Vertikalstrukturen wie Siedlungen oder Wälder fehlen ganz oder sind nur sehr kleinräumig in den Randbereichen vorhanden.

Feldsperling (*Passer montanus*): Ein Revier des Feldsperlings befindet sich südöstlich und außerhalb des PG.

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Die Goldammer besiedelt mit 4 Revieren die östlichen Grenzen des PG. Hier werden die Gehölze und Hecken genutzt, um über das Revier zu schauen und zu singen. Ein Brutnachweis gelang nicht.

Grauammer (*Emberiza calandra*): Ebenso wie die Goldammer besetzt die Grauammer die östlichen Grenzbereiche des PG. Nur ein Revier konnte auf der Fläche bestätigt werden. Auffällig waren die singenden Männchen auf ihren Aussichtsposten.

Kranich (*Grus grus*): Ein direkter Brutnachweis gelang für den Kranich. In einem wassertragenden Soll konnte das Gelege dokumentiert werden (Deckblatt).

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*): Eine Wiesenschafstelze konnte östlich außerhalb des PG im Revier bestätigt werden.

„Wertgebende“ Gastvögel und überfliegende Arten des Untersuchungsgebiets

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Ähnlich den anderen Plangebieten wurden die Rauchschwalben auf Nahrungssuche gesichtet.

Star (*Sturnus vulgaris*): Kleinere Trupps Stare wurden östlich des PG bei der Nahrungssuche gesichtet.



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

5. Zusammenfassung

Im Rahmen des geplanten Ausbaus erneuerbarer Energien in Mecklenburg-Vorpommern ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Fläche „PV-Anlage Hohenholz“ innerhalb der Gemeinde Krackow vorgesehen. Die durchgeführte ornithologische Untersuchung des Plangebiets und der angrenzenden Bereiche führte zur Identifizierung und Dokumentation von insgesamt **23 Vogelarten**.

Ein Großteil der nachgewiesenen Arten konnte in den strukturreichen Randbereichen des Untersuchungsgebiets festgestellt werden – insbesondere in den **Feldgehölzen** sowie im **kleinen Waldstück im Westen**. Diese Elemente bieten wichtige Rückzugs-, Nahrungs- und Bruträume für zahlreiche Vogelarten. Die offene Agrarlandschaft im zentralen Plangebiet wird dagegen primär von bodenbrütenden Arten genutzt.

Die **Feldlerche (*Alauda arvensis*)** stellte mit **27 Brutpaaren im Plangebiet** und weiteren **fünf Revieren im erweiterten Untersuchungsgebiet** die häufigste Brutvogelart dar. Auch typische Offenlandarten wie **Goldammer (*Emberiza citrinella*)**, **Grauammer (*Emberiza calandra*)**, **Feldsperling (*Passer montanus*)** und **Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)** konnten im Gebiet nachgewiesen werden. Diese Arten sind charakteristisch für offene, strukturarme Landschaftsräume und profitieren von der vorherrschenden landwirtschaftlichen Nutzung. Besondere naturschutzfachliche Relevanz besitzt der Nachweis des **Kranichs (*Grus grus*)** als gesicherter **Brutvogel im östlichen Bereich des Plangebiets**, wo ein Gelege in einer feuchten Senke (Soll) lokalisiert werden konnte. Als Art mit besonderer Schutzverantwortung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und Eintrag in der **Roten Liste M-V (2014)** unterstreicht sein Vorkommen die ökologische Bedeutung des Standorts. Die insgesamt **vergleichsweise geringe Artenvielfalt** im Plangebiet ist auf die intensive landwirtschaftliche Nutzung und die damit verbundene Strukturarmut zurückzuführen. Während die Feldgehölze und Hecken entlang der Ränder als Habitat für typische Arten der Agrarlandschaft dienen, bietet das Offenland ideale Bedingungen für **bodenbrütende Arten** wie Feldlerche, Grauammer und Goldammer. Diese Arten nutzen die offenen, wenig unterbrochenen Flächen zur Brut und Nahrungssuche.

Insgesamt zeigt die Untersuchung, dass das Gebiet insbesondere für **bodenbrütende Offenlandarten** von Bedeutung ist. Der **Nachweis des Kranichs als Brutvogel** unterstreicht die Notwendigkeit, die **Auswirkungen der geplanten Photovoltaikanlage auf die Vogelwelt sorgfältig zu prüfen** und gegebenenfalls geeignete **Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen** zu entwickeln.

Aktuelle Beobachtungen deuten darauf hin, dass das **Soll Anzeichen fortschreitender Verlandung** zeigt, wodurch seine Eignung als Brutplatz mittelfristig eingeschränkt sein könnte. Zur naturschutzfachlichen Absicherung und um die zukünftige Bedeutung des Bereichs für den Kranich als Brutvogel fachgerecht bewerten zu können, wird empfohlen, **drei Nachkontrollen in der kommenden Brutsaison** durchzuführen. Diese sollen insbesondere prüfen, ob der Standort trotz beginnender Verlandung **erneut zur Brut genutzt wird** oder ob sich die Habitatbedingungen deutlich verschlechtert haben. Die Ergebnisse dieser Nachkontrollen bilden eine wichtige Grundlage für die Bewertung etwaiger Eingriffsfolgen und die Entwicklung zielgerichteter **Schutz- oder Kompensationsmaßnahmen**.



Umweltplanung-Artenschutzgutachten Fetzko

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): B-Plan "PV-Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

6. Quellen

BARTHEL, P. H. & KRÜGER, TH. (2019): Artenliste der Vögel Deutschlands

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BartSchV): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten - BGBl I 2005, 258 (896), zuletzt geändert am 21.01.2013

EG-VERORDNUNG Nr. 101/2012 (EUArtSchV) in der Fassung vom 06.02.2012 zur Änderung der EG-Verordnung Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels, zuletzt geändert am 20.05.2023.

OELKE, H. (1968): Wo beginnt bzw. wo endet der Biotop der Feldlerche? - J. Ornithol.

Oppermann, D. R. (2016). Brutrevierdichten der Feldlerche (*Alauda arvensis*) in Wintergetreidefeldern mit verschiedenen Reihenabständen im Raum Hohenzieritz (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte) - Erstgutachter: Prof. Dr. rer. nat. Mathias Grünwald.

RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRMER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELD, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 6. Fassung, 30. September 2020. - Berichte zum Vogelschutz 57

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Svensson, L., Mullarney, K. & Zetterström, D. (2021). *Der Kosmos Vogelführer: alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens* (Kosmos-Naturführer) (2. Auflage, aktualisierte Ausgabe 2021.). Stuttgart: Kosmos.

VOGELSCHUTZRICHTLINIE (VSchRL): „Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L 20 v. 26.01.2010) (ursprünglich Richtlinie 79/409/EWG), Version: 26.06.2019.

VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D. & H. ZIMMERMANN (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns, 3. Fassung (Stand Juli 2014), Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.)

WENDLAND, VIKTOR (1957): Aufzeichnungen über die Brutbiologie und Verhalten der Waldohreule (*Asio otus*).